

Patientenaufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die nachfolgend angekreuzte Erkrankung im Bereich von Gelenken, Wirbelsäule oder Weichteilgewebe verursacht bei Ihnen oft Schmerzen und bedarf der Behandlung, z.B. **Bestrahlung**.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Insertionsendopathien (z.B. Tennisellenbogen) | <input type="checkbox"/> Fersensporn (Calcaneodynie) |
| <input type="checkbox"/> Achillessehnenreizung (Achillodynie) | <input type="checkbox"/> Schulter-Arm-Syndrom (Periarthrosis humeroscapularis) |
| <input type="checkbox"/> Arthrose: Gelenk: | <input type="checkbox"/> Weichteilverkalkungen im Gelenk: |
| <input type="checkbox"/> ggf. andere Erkrankung | <input type="checkbox"/> Beugekontraktur der Hand (Morbus Dupuytren) |

Gemeinsam mit den behandelnden Ärzten/Spezialisten anderer Fachgebiete empfehlen wir jetzt die **Bestrahlung**. Wir werden diese im Einzelnen mit Ihnen besprechen und Sie über eine eventuelle Kombination mit anderen Behandlungsmethoden informieren. Wir haben die alternativen Behandlungen abgeklärt.

Wie wirkt die Bestrahlung?

Die zur Bestrahlung eingesetzte niederenergetische Strahlung soll dazu beitragen, dass sich die krankhaften Veränderungen zurückbilden und Schmerzen abklingen.

Der Behandlungserfolg hängt ab von Art und Ausmaß der Erkrankung, der Dauer der Beschwerden und den bisherigen Behandlungsmaßnahmen.

Vorbereitungen zur Strahlenbehandlung

1. Fragen zur Erkrankung und Voruntersuchungen

Wir fragen Sie nach dem Verlauf der Erkrankung sowie nach der Familienkrankengeschichte, um wesentliche Vorerkrankungen und eine etwaige familiäre Veranlagung zu erfahren.

2. Festlegung der Bestrahlungsfelder am Patienten

In gewissen Fällen (z. B. bei Gelenk-, Wirbelsäulenerkrankungen) kann eine Therapiesimulation zur Festlegung der Bestrahlungsfelder am Körper erfolgen. Bei den Kleinstdosen der Schmerzbehandlung wird hierauf jedoch verzichtet.

3. Zeitplan

Vor Beginn der Strahlenbehandlung stellen wir einen Zeitplan auf. Er richtet sich nach der jeweiligen Erkrankung; er wird mit Ihnen besprochen und festgelegt. Meist genügen wenige Bestrahlungen an mehreren Tagen.

Durchführung der Bestrahlung

Die Ärztin/der Arzt wählt das geeignete Bestrahlungsgerät und der/die technische Assistent/in stellt es genau auf das Zielgebiet ein, so dass das benachbarte Gewebe geschont wird. Das Personal verlässt den Raum und schaltet das Gerät zur Bestrahlung ein. Bitte während der Bestrahlung, die schmerzlos ist und meist nur wenige Minuten dauert, nicht bewegen.

Welche unerwünschten Wirkungen können auftreten?

Die schonende Behandlung mit einer geringen Strahlendosis führt nur selten zu Nebenwirkungen. **Gewebereaktionen** sind äußerst selten.

Bereits bestehende **Schmerzen** können sich zu Beginn der Bestrahlung zunächst verstärken. Dies ist ein gutes Zeichen für den Behandlungserfolg. Gegebenenfalls können Medikamente gegeben werden.

Durch geeignete Wahl der Einstrahlrichtung wird die Dosis an Keimdrüsen (Eierstöcke, Hoden) so gering wie möglich gehalten. Wird im Beckenbereich bestrahlt, sollten Sie bei **Kinderwunsch** trotzdem mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt darüber sprechen. Eine bestehende **Schwangerschaft** ist unbedingt anzugeben. Bei Verdacht oder bei nachgewiesener Schwangerschaft wird keine Bestrahlung durchgeführt.

Nicht völlig auszuschließen ist, dass sich das Risiko, später an einer **Geschwulst oder Leukämie** nach 30 Jahren zu erkranken, durch Bestrahlung um 0,5% erhöht, dies ist jedoch für Schmerzbestrahlungen mit Kleinstdosen in der Fachliteratur noch nicht berichtet worden. Als Spätreaktion kann es ganz selten zu Hauttrockenheit kommen.

Bitte unbedingt beachten!

Vor der Bestrahlung

Bitte legen sie uns einen vorhandenen Medikamentenausweis vor.

Nach der Bestrahlung

Um Hautreaktionen möglichst gering zu halten

- kein Hautspray, Hautwasser, Parfüm, Rasierwasser u.a. anwenden
- Hautreizungen (z.B. durch Reiben oder Druck) sowie Hitzeeinwirkungen (z.B. durch Sonne, Solarium, Rotlicht, Wärmflaschen) und Kälteanwendungen (z.B. Eispackungen) vermeiden.

Bitte fragen Sie die Ärztin welche Maßnahmen zur Körperpflege geeignet sind.

Frauen empfehlen wir für weitere 3 Monate auf eine Schwangerschaft zu verzichten.

Informieren Sie umgehend Ihre Ärztin / Ihren Arzt

- bei neu auftretenden Beschwerden und/oder einer Verschlechterung Ihres Befindens, z.B. bei Fieber (über 38,5° C), Schmerzen, Gewichtsabnahme, Hautveränderungen, Entzündungen, Venenthrombosen.

- wenn Sie Behandlungs- oder Kontrolltermine nicht wahrnehmen können, damit wir das weitere Vorgehen besprechen können.

Die Behandlung wird meist **ambulant** durchgeführt. Falls Ihre **Straßenverkehrsfähigkeit** durch die Bestrahlung ausnahmsweise vorübergehend eingeschränkt sein sollte, werden wir Sie informieren.

Nachsorge

Mehrere Nachuntersuchungen in Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten und dem Strahlentherapeuten sind zu empfehlen, um den Behandlungserfolg beurteilen zu können. Die erste Untersuchung sollte etwa 8-10 Wochen nach Abschluss der Strahlenbehandlung erfolgen.

Einwilligung

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich fühle mich ausreichend informiert, habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt und benötige keine weitere Überlegungsfrist.

Den Fragebogen (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen ausgefüllt. Die Verhaltenshinweise werde ich beachten, insbesondere auch die Vermeidung einer Schwangerschaft.

Ich habe eine Abschrift/Kopie des Bogens erhalten:

Datum:

Unterschrift des/r Patienten/in: